



**Handbüchlein/ Darinn Sonderbare bequemlichkeiten  
vorgeschrieben werden/ die vornembste Vbungen eines  
Andächtigen/ Gottseligen Lebens/ den Tag vber  
vollkommentlich zuverrichten**

**Mayer, Christian**

**Colon[iae], 1635**

4. Wie man den Willen erwecken/ vnd vben soll.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-61192](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-61192)

¶ 1 V. Wie man den Willen erwecken / vñ  
üben soll.

**D**urch ist gesagtes Nachdichten des  
standts / welcher zwar mit so subtilen  
hoch / doch das Gemüt zu andächtigen  
gierden zu bewegen bequämlich vñ  
tig ist / soll der Bettende sich befleissen  
Willen zu ermuntern auff die / vorhin  
dachte / vñ der Matern gemäße gute  
mutungen / daß er möchte in der And  
erhitzet / solche seine Begierden ins  
setzen / nach dem Exempel des H. Prophe  
Davids / Psal. 38. Mein Herz ist erwärmt  
meinem Leib / vñnd Feuer ist angangen durch  
Dichten. Solche Affecten / oder Übungen  
ber des Willens / ob wol jeder in seinem  
engnen Platz hat / wie die Ketw im Weg  
Reynigung / die Nachfolg im Weg der Erlö  
tung: die Lieb in der Vereynigung: mögen  
doch in aller Matern vñder einander  
braucht / vñd fast zehenerley gefunden  
den / zu welchen alle andere zu ziehen sein  
als da ist: Übung des Glaubens / Hoffn

Lieb/Forcht/Verwunderung/Danckbar-  
keit/Grewd/Reumütigkeit/Mitleyden vñ  
Nachfolg: welche leichter Gedächtnuß hal-  
ben in diesen Reymen verfasst seynd:

Glaub/Hoff/Forcht/Lieb/Danck/vnd Berew/  
Verwunderere/seufftz/folge/dich erfrew.

Die Übung des Glaubens wirdt zwar  
vom Verstand erzwingen / vom andächti-  
gen Willen doch angenommen / vnd ist das  
Fundament aller folgende ybernaturlichen  
Übungen des Willens / vnd ein Liecht / nach  
welchem die andern gerichtet / vnd erwecket  
werden. Die Werck der Hoffnung / Forcht /  
vnd Lieb treiben fast die andern an die Tu-  
gent zu üben / weil wir durch diese drey am  
meisten bewegt werden das böß zu fliehen /  
vnd guts zu thun. Wenn sich dann diese drey /  
Hoffnung / Forcht / vnd Lieb zum guten nen-  
gen / folgen ihnen alsbald die Verwunde-  
rung / Danckbarkeit / Grewd vñ Nachfolg /  
oder Eyffer in aller Tugend / vnd Vollkom-  
menheit fortzusetzen: Treibē obgesagte drey  
aber an das böse zu menden / so fallen ihnen

bey

ben die Reu/Mitleiden/ vnd Begierde  
 Seel von solchem Vbel zu reynigen / ja  
 suchen auch obgesagte Wercke der Ver  
 derung/ Danckbarkeit / vnd Freud /  
 Gott vns bißher so genädig erduldet /  
 noch größern Sünden behütet / vnd ist  
 wahren Buß beweget hat.

Damit man aber aller dieser Werck  
 tur / nur ein wenig verstehe / wollen wir  
 jede kürzlich allhie beschreiben.

Der Glaub ist / durch welchen wir  
 zwar im dunckeln / offenbahrtten Geb  
 nussen beyfallen / wegen Gottes ansich  
 der sie offenbahret hat.

Die Hoffnung ist: durch welche wir  
 Genaden Gottes / mit vorgehenden  
 dinsten die ewige Seeligkeit mit allen  
 wendigen Mitteln hoffen.

Die Furcht ist. Dardurch wir den  
 zeitlicher vnd ewiger Straaff die Ver  
 bung himmlischer Glorj / vnd Zorn G  
 tes fürchten.

Die Lieb besteht in der Genüghlichkeit

tes / den wir umb sein selbst willen lieben /  
vnd in hertzlicher Umbfahung alles guten  
des geliebten Gottes.

Die Verwunderung entsichet auß Erkant-  
nuß verborgener Ursachen eines Dings /  
vnd solcher Sachen / diener / seltsam / vnd  
vns unbekannt / oder zu hoch seynd.

Die Dankbarkeit steht in dem / daß man  
die vmbsonst empfangene Wohlthat erken-  
ne / hoch achte / dem Wohlthäter schuldigen  
Lob vnd Dank sage / vnd nach Vermögen /  
wider vergelte.

Die Freud ist ein Empfindlichkeit / vnd  
Ausgießung des Willens / auß Gegen-  
wart / vnd Vereynigung mit dem bequäm-  
lichen Gut herkommend.

Die Reu ist ein Schmerz ober die Sün-  
den auß Lieb Gottes / den wir ober alles lie-  
ben / mit festem Vorsatz das Leben ernstlich  
zu bessern / vnd Gott für erwiesenes Unbill  
vñ Schmach nach Vermögen gnug zuthun.

Das Wiltenden besteht in dem / daß einer  
Schmerzen / vnd Straff auß des andern

Schmerzen

Schmerzen vnd Straff empfinde / vnd  
in Angst / Elend / vnd Betrübnuß begehret

Die Nachfolgung begreiffet ietzgesagte  
aller andern Tugendten Werck / eusserliche  
vnd innerliche Übung / nach dem Ebenbild  
Christi / seiner werthen Mutter / vnd  
Heiligen / deren Thaten wir vns beflissen  
sollen auff's beste nachzufolgen vnd zu imen

Diese Anmutungen pflegen fast in  
Matern sich finden zu lassen / wenn man  
sonsten erwecken vnd suchen will / vnd  
so wohl in der Betrachtung / als auch  
derselben den Tag über geübet / vnd  
geistlicher Nothturfft eines jeden ins  
gerichtet werden so wol innerlich als  
lich / darauß dann mit ein geringer Verd  
vnd Nutzbarkeit erfolgen wird.

s. V. Auff was Weis solche Anmutungen  
oder Übungen könten erwecket werden

**D**ie gemeine Weis / vnd Ordnung  
gesagte Übungen zu erwecken ist  
das nemlich erstlich der Verstand / nach  
ihm die Gedächtnuß in einem oder dem